

Die Geschichte des "silbernen Erzgebirges" und Sachsens früherer Reichtum war immer eng mit dem Bergbau verbunden. Das Besucher-Bergwerk "Markus-Röhling-Stolln" bietet heute für Jung und Alt die außergewöhnliche Möglichkeit, viele hundert Meter unter der Tagesoberfläche, selbst zu erleben, was es heißt, ein Bergmann zu sein.

Nach etwa 600 m Fahrt mit der Grubenbahn können Sie eindrucksvolle Zeugnisse aus der Zeit des Silber- und Kobaltbergbaus und des Uranbergbaus der SAG Wismut besichtigen.

Bereits wenige Jahre nach dem ersten Silberfund am nahen Schreckenberg 1491 dehnte sich der Bergbau auf das spätere Grubenfeld der Grube Markus Röhling aus. Schon 1500 begann man für die Entwässerung der Gruben des Schrecken- und Schottenberges den „Orgelstolln“ vorzutreiben. Zwischen 1500 und 1505 folgte der 10 bis 15 m tiefer "St. Anna Stolln", der heutige „Markus-Röhling-Stolln“. Mit einigen Unterbrechungen wurde dieser ständig weiter vorgetrieben und 1733 der Haupterzgang der Grube entdeckt. Bis zur Einstellung des Grubenbetriebes 1857 wurden etwa 15 Tonnen Silber und knapp 2600 Tonnen Kobalterz gefördert. Damit war die Grube eine der ertragreichsten im Erzgebirge.

Ab 1948 wurde die Grube "Markus-Röhling-Stolln" von der SAG Wismut aufgewältigt, jedoch die Arbeiten wegen Mangel an abbauwürdigem Uran 1953 endgültig wieder eingestellt.

1990 wurde der Verein Altbergbau "Markus-Röhling-Stolln" gegründet. Man begann, einen Teil des sehr umfangreichen Grubenreviers für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Juli 1994 konnte das Besucherbergwerk eröffnet werden.

Seitdem wird ständig daran gearbeitet, weitere Attraktionen in der Grube und im Außenbereich entstehen zu lassen.

Treten Sie mit uns eine spannende Reise tief in den Berg an. – Sie werden beeindruckt und begeistert sein.

Glück Auf.



Christian Mauersberger
Ehren-Obersteiger

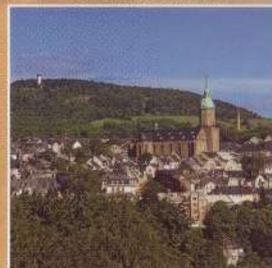
Viele weitere besondere Sehenswürdigkeiten befinden sich ganz in der Nähe.



Frohnauer Hammer
(erbaut 1436)



St. Annenkirche größte spätgotische
Hallenkirche Sachsens



Pferdegöpel Markus-Röhling-Treibeschacht

So finden Sie uns leicht



**BESUCHERBERGWERK
„Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau**

Sehmatalstraße 15 · OT Frohnau
09456 Annaberg-Buchholz

Ltr. Besucherbergwerk Mario Sobanski

Telefon/Fax 03733 52979
Telefax 03733 542631

E-Mail: info@roehling-stolln.de
Internet: www.roehling-stolln.de



**Besucherbergwerk
Markus-Röhling-
Stolln**

Frohnau/Erzgeb.



**Faszinierende Attraktionen
für Jung und Alt**



Erleben Sie die faszinierende Welt unter Tage.



Das Besucherbergwerk „Markus-Röhling-Stolln“ ist ein beeindruckendes Zeitzeugnis der Industriekultur. Für Jahrhunderte war im Erzgebirge einzig der Bergbau bestimmend für die Wirtschaft.

Eine Hauptattraktion ist das 9 m hohe Wasserrad, welches von den Mitgliedern des Vereins Altbergbau voll funktionsfähig wiedererbaut wurde.



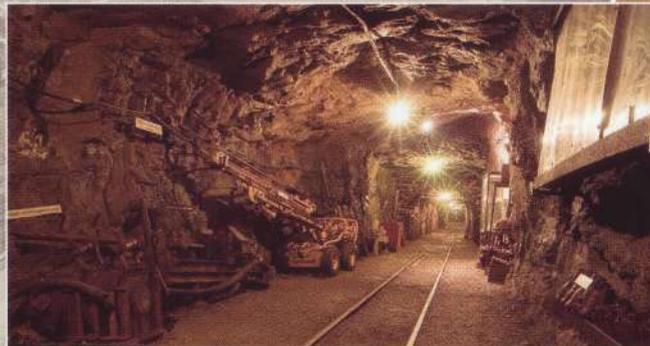
In jeder Familie war mindestens ein Mitglied im traditionsreichen Bergbau tätig. Deshalb prägte er in der Region auch das ganze kulturelle Leben.



Traditionsmettenschicht

Fragen Sie nach unseren Räumen für Festlichkeiten mit besonderer Atmosphäre.

Der Besucher taucht bei uns ein in die dunkle und faszinierende Welt der Bergleute und bekommt Einblick, mit wieviel Schweiß und Mühe dem Fels die Schätze abgetrotzt wurden.



Souvenirshop mit attraktiven bergmännischen und kunsthandwerklichen Produkten

Informationen zum Besuch

Geöffnet täglich 9 - 16 Uhr

Führungen stündlich
Führungsdauer ca. 1 Stunde
Einfahrt mit der Grubenbahn
500 m werden zu Fuß zurückgelegt

Gruppenstärke max. 32 Personen

In Begleitung Erwachsener ist die Einfahrt für Kinder bereits ab einem Alter von 6 Jahren möglich.

Unser Besucherbergwerk ist gut begehbar und auch für ältere und behinderte Personen geeignet. Empfehlenswert ist festes Schuhwerk und warme Kleidung (8 - 10 °C im Stolln).

Bei Gruppen- und Behindertenführungen wird um Voranmeldung gebeten.

Audioguide für englisch, französisch und tschechisch sprechende Besucher.

